

Kurzfassung der Dissertationsschrift

Das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin

Ziele, Aktivitäten, Ergebnisse

von Timo Wirth

Aus dem Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie

der Universität zu Köln

Direktor (beurlaubt): Universitätsprofessor Dr. med. Dr. Sc. (Harvard) K. W. Lauterbach MdB

Kommissarische Direktorin: Frau Universitätsprofessor Dr. med. S. A. K. Stock

Hintergrund und Zielsetzung: Es existieren im Gesundheitswesen diverse Institute unterschiedlicher Trägerschaft, deren Ziel die Qualitätsförderung in der Gesundheitsversorgung ist. Bislang existiert keine wissenschaftliche Analyse darüber, welchen Einfluss solche Institutionen auf die Akteure des Gesundheitswesens nehmen konnten. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist die Bewertung der Aktivitäten des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin, als Beispiel eines solchen Instituts. Die vorliegende Arbeit analysiert die Wahrnehmung der Initiativen des ÄZQ. In einem weiteren Teil wird exemplarisch untersucht, ob Empfehlungen zu einem der Kernthemen des Instituts umgesetzt wurden. Dazu wurde die vom ÄZQ geforderte Patientenbeteiligung an der Erstellung medizinischer Leitlinien untersucht.

Methodik: (1) Literaturanalyse: Es wurden die öffentlich zugänglichen Publikationen des ÄZQ im Zeitraum 1995-2015 identifiziert. Als Suchmedien wurden die Suchmaschine 'Google scholar', die Datenbank 'Pubmed' und eine Handsuche der grauen Literatur über das Webangebot des ÄZQ und des ersten Institutsleiters durchgeführt. Die Veröffentlichungen wurden hinsichtlich ihrer Zitierhäufigkeit und des zitierten Kontextes analysiert. (2) Patientenbeteiligung: Es wurden alle gültigen ärztlichen Leitlinien der AWMF-Mitgliedsgesellschaften hinsichtlich der geforderten Patientenbeteiligung analysiert. In die Untersuchung eingeschlossen wurden ausschließlich S3-/ und S2k-Leitlinien.

Ergebnisse: (1) Insgesamt wurden 151 relevante Publikationen des ÄZQ im definierten Zeitraum in die Zitationsanalyse eingeschlossen. Es konnten 488 relevante Veröffentlichungen Dritter identifiziert werden (1995-2004: 112; 2005-2015: 377). Die Themenschwerpunkte waren Leitlinien, Evidenzbasierte Medizin, Patientenbeteiligung, Patientensicherheit und deren Unterthemen. (2) Es wurden zu den 105 (165) S3- (S2k)-Leitlinien in 99 (134) Fällen Aussagen zur Beteiligung von Patienten an der Leitlinienentwicklung (94% der S3- / 81% der S2k-Leitlinien) gefunden. Bei 61 (87) Leitlinien hatten Patienten in der Autorengruppe mitgewirkt (58% / 53%), bei 59 (80) Leitlinien mit Stimmrecht (56 / 48%).

Bewertung: Die Analyse der zitierenden Quellen belegt die Relevanz und Thematisierung der vom ÄZQ bearbeiteten Kerngebiete in der Fachpresse. Die Umsetzung der vom Institut geforderten Patientenbeteiligung an der Leitlinienentwicklung bleibt deutlich hinter den internationalen Anforderungen für vertrauenswürdige Leitlinien zurück.